

Börsenblatt
 für den
Deutschen Buchhandel
 und für die mit ihm
 verwandten Geschäftszweige.
 herausgegeben von den
 Deputirten des Vereins der Buchhändler zu Leipzig.

Amtliches Blatt des Börsenvereins.

Nº 77.

Dienstags, den 29. August.

1843.

Bekanntmachung an sämmtliche Leipziger Buchhandlungen.

Für den Monat September fungiren:

 Hr. Leopold Voß als Börsenvorsteher.

 = Ed. Langbein als Vorsteher der Bestellanstalt.

Leipzig, den 28. August 1843.

Die Deputirten des Buchhandels zu Leipzig.

Kreisversammlung zu Erfurt.
 Die Crökersche Buchhandlung in Jena hat ferner
 ihre Theilnahme angezeigt.

Rüg e.

Herr Fr. Severin zeigt laut Circulaire vom 17. v. M.
 an, daß er sein Dorpater Geschäft dem Hrn. Otto
 Model *) seit dem 1. Januar dieses J. verkauft habe und
 verlangt nun ohne Umstände nichts Geringeres, als daß man

Sämmtliche Disponenden der diesjähr. Ostermesse und
 Alle zur Jahres-Rechnung 1843 gehörende Sendungen
 ohne Weiteres auf den Käufer übertrage und ihn (Severin)
 „gänzlich ex nexu darüber seze.“

Man hat sich zwar im deutschen Buchhandel allmählig
 daran gewöhnt, mit Zumuthungen mancherlei Art überschüt-
 tet zu werden, die in der übrigen kaufmännischen Welt uner-
 hört sind, Hr. Severin setzt aber Allem die Krone auf. Oder
 wie, wäre es denn da, wo man nur einige geordnete geschäft-
 liche Begriffe hat und ihnen gemäß zu handeln gewohnt ist,
 wohl möglich, daß ein Geschäftsmann vor seine sämmtlichen,
 der Zahl wie den Forderungen nach gewiß nicht unbedeuten-
 den Creditoren hintrate und sagte:

Ich habe mein Geschäft vor 8 Monaten an N. N.
 verkauft; indem ich euch dies und zugleich auch melde,
 daß der Käufer alles, was ich seitdem bezogen, ja auch das,
 was ich bei voriger Abrechnung zu eurer Disposition **)

*) Ohne Zweifel bei Vieilen der Herren Collegen von
 Braunsberg her noch in einem Andenken — resp. im Buche.

**) Eine genaue zeitgemäße Erklärung dieses technischen
 Ausdrucks wäre sehr zu wünschen. Noch Heye sind Dispo-
 10r Jahrgang.

gestellt habe, übernommen hat, ersuche ich euch, mich
 „gänzlich ex nexu darüber zu sezen.“

So weit werden zwar die deutschen Verleger ihre Gut-
 mündigkeit nicht treiben, indessen ist die bloße Zumuthung
 ihrer edeln Dreistigkeit wegen bemerkenswerth genug. Sie
 verdient die ernsteste Rüge, die hiermit ausgesprochen sein
 möge, damit wenigstens nicht sobald ein Anderer es wagt,
 den Buchhandel mit dergleichen Zumuthungen zu behelligen.

nenda bei Buchhändlern: „Die von einem Buchhändler zum
 Verkauf übernommenen, aber nicht abgesetzten und daher wieder
 der Verfügung des Verlegers anheim gestellten
 Bücher“. Der gute Mann scheint aber sehr im Irrthum und
 mit der Zeit nicht fortgeschritten zu sein, denn die tägliche Er-
 fahrung lehrt, daß dem Verleger über nichts weniger Verfügung
 zusteht als über das ihm in solcher Art zu Verfügung Gestellte.

Börse in Leipzig am 28. August 1843. im Vierzehnhalter-Zus.	Kurze Zeit.	2 Monat.		3 Monat.	
		Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.	Ang. Gesucht.
Amsterdam	—	141½	141	—	—
Augsburg	103	—	—	—	—
Berlin	—	99½	—	—	—
Bremen	111½	—	110½	—	—
Breslau	—	99½	—	—	—
Frankfurt a. M. . . .	57½	—	—	—	—
Hamburg	150	—	149½	—	—
London	—	—	—	6.26½	—
Paris	—	80½	—	—	—
Wien	—	104½	—	—	—

Louis'dor 11½, Holl. Due. 6, Kais. Due. 6, Bresl. Due. 6, Nass.-Due. 5½,
 Conv. Specie u. Gulden 4½, Conv. Zehn- u. Zwanzig-Rt. 4½.

Verantwortlicher Redakteur: J. de Marie.

175